

Lombardische Heraldik

Autor(en): **Salis-Soglio, Pietro v.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Archives héraldiques suisses = Schweizerisches Archiv für Heraldik = Archivio araldico Svizzero**

Band (Jahr): **15 (1901)**

Heft 3

PDF erstellt am: **15.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-744997>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Schweizer Archiv für Heraldik.

Archives Héraldiques Suisses.

1901

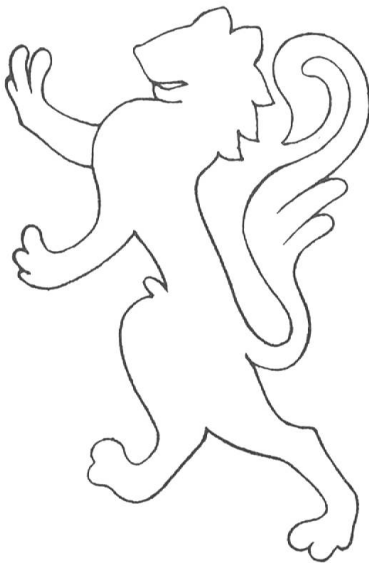
Jahrgang } XV
Année

No. 3.

Lombardische Heraldik.

Von Pietro v. Salis-Soglio.

Bei einer Reise nach Oberitalien habe ich auf Anregung meines Lehrers, Dr. Stückelberg, eine Reihe von Wappen gezeichnet, von denen hier einige reproduziert sind.



P. v. S.

Fig. 39



P

Fig. 40

Fig. 39 stellt einen flott stilisierten heraldischen Löwen dar, der an einem Schlußstein der Via Indipendenza zu Como ausgehauen ist.

Fig. 40 und 41 sind nach Wappen, die sich auf Grabsteinen in der Kirche San Marco zu Mailand befinden, aufgenommen. Bei beiden Wappen wird die schwer herabfallende mantelähnliche Helmdecke, bei Fig. 40 auch die Kleinheit des Schildes im Verhältnis zu Helm und Zimier ins Auge fallen.

Fig. 42 ist ein Wappen, das sich auf einem Denkstein in der Universität Pavia befindet. Zu beachten ist die gezaddelte, bis hoch hinauf eingeschnittene Decke und der deutlich charakterisierte Mohrenrumpf auf dem Helm.



Fig. 41



Fig. 42

Besonders schöne Arbeit ist das Wappen mit den beiden Buchstaben Y und O, gezeichnet nach einem Schlußstein zu Como, Fig. 43. Es enthält, wie viele italienische Geschlechterwappen, im Schildeshaupt den Reichsadler. Die Helmdecke ist prächtig stilisiert, desgleichen der Greif auf dem Helm und das flatternde Schapel. Das Wappen wurde mir als das des Geschlechtes Balbiani bezeichnet.



Fig. 43

Fig. 44 stellt ein Wappenrelief von 1504 dar, dessen Helm und Zimier (ein Stierkopf) auf originelle Art in Verbindung gebracht sind; auch die Art, wie die Helmdecke den Helm bekleidet, ist beachtenswert. Die Inschrift meldet, das Wappen sei das des A. v. Baisseii, Statthalter von Como.



Fig. 44

Einige Notizen über Standesverhältnisse und Heraldik in Japan.

Von M. H.

Wenn es auch dem, der nicht in japanischen Urkunden zu forschen vermag, unmöglich ist, über den Adel und die Wappen Japans etwas Neues zu bringen, so sind vielleicht doch einige Angaben willkommen, welche sich auf